Motion Die Mitte-EVP-Fraktion:
«Verbot von Einweg-E-Zigaretten

Einweg-E-Zigaretten haben sich in den letzten Jahren als neue Nikotinprodukte etabliert. Besonders Jugendliche werden mit bunten Designs, süssen Aromen wie Mango oder Wassermelone und tiefen Preisen gezielt angesprochen. Nach einer bestimmten Anzahl Züge werden die Geräte weggeworfen.

Untersuchungen zeigen: Die fruchtigen Geschmacksrichtungen und die unauffällige Aufmachung – oft ähnlich wie Leuchtstifte – verleiten viele Jugendliche zum Ausprobieren. Damit steigt das Risiko einer Nikotinsucht bereits in jungen Jahren. Ein Verkaufsverbot von Einweg-E-Zigaretten wäre ein wirksamer Beitrag zum Jugendschutz.

Hinzu kommt das massive Umweltproblem: Die Geräte bestehen aus Kunststoff oder Metall und enthalten Lithium-Batterien. Statt korrekt entsorgt zu werden, landen sie millionenfach im Hausmüll oder in der Natur. Werden Akkus beschädigt, können sich Lithium-Ionen stark erhitzen und verursachen Brände.

Der Kanton Jura, Bern, Wallis und im Mai 2025 Basel haben ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten beschlossen. Auf Bundesebene wird ein solches Verbot zwar diskutiert, ein Entscheid ist jedoch offen.

Mit einem kantonalen Verkaufsverbot könnte der Kanton St.Gallen ein starkes Zeichen setzen – für den Schutz der Jugendlichen und der Umwelt.

Die Regierung wird eingeladen, dem Kantonsrat Botschaft und Entwurf zur Schaffung der gesetzlichen Grundlagen vorzulegen, um ein generelles Verkaufsverbot für Einweg-E-Zigaretten im Kanton St.Gallen zu ermöglichen.»

2. Juni 2025 Die Mitte-EVP-Fraktion